

Bedeutung von Parteizugehörigkeiten bei Stellenbesetzungen

Beitrag von „Ragnar Danneskjöld“ vom 30. Juli 2024 16:19

[Zitat von grenzgaenger](#)

Einige Kolleginnen und Kollegen spekulierten daraufhin, dass ihr das „richtige“ Parteibuch gefehlt habe (sie hat gar keins) und wahrscheinlich jemand in dieser Hinsicht „Passenderes“ den Zuschlag bekommen haben könnte. Was ist eurer Meinung nach von diesem Gedanken zu halten? Habt ihr schon mal Ähnliches mitbekommen?

Ich kenne das noch aus den achtziger/neunziger Jahren. Da wurde Aspiranten mit dem "falschen" Parteibuch klipp und klar gesagt, dass sie zumindest aus der Partei austreten müssen. Et voilà.... so kenne ich mindestens eine Schulleiterin, die auf der SPD-Liste stand, nix wurde, dann bei der nächsten Kommunalwahl bei der CDU kandidierte und dann klappte es mit dem Chefposten.

In deinem konkreten Fall würde ich ganz konkret fragen: wer hat denn nun die Stelle bekommen? Ist das ein Parteisoldat? Falls nein, dann haben sich die Spekulationen von selbst erledigt.